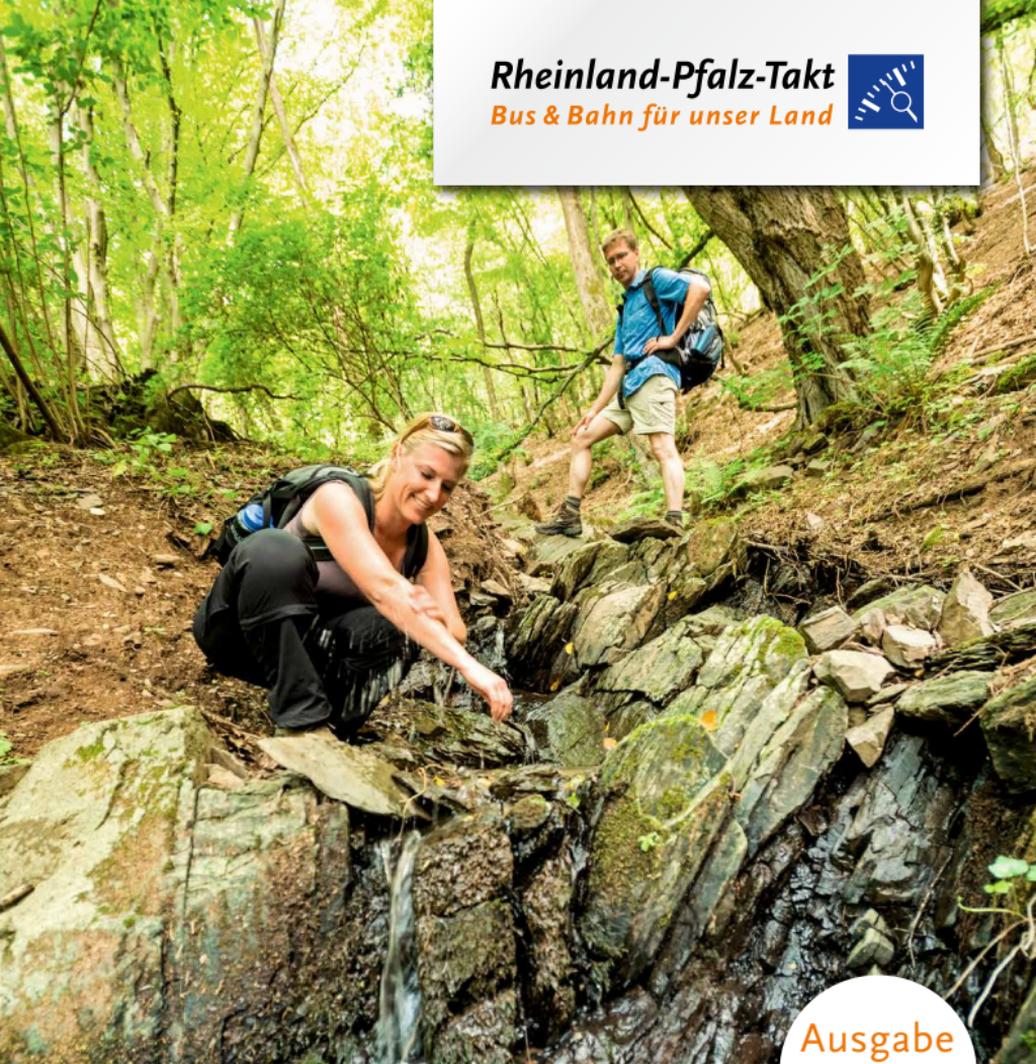


Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land



Ausgabe
2017

Pfälzerwald / Nordpfälzer Bergland

Wandern und Radfahren
mit Bus und Bahn



www.der-takt.de

Legende

-  Anreiseweg
-  Wandertour / Radtour
-  Abkürzungen
-  Start der Wandertour / Radtour
-  Ziel der Wandertour / Radtour
-  Start und Ziel der Wandertour / Radtour
-  Bahnhof
-  Haltestelle
-  Einkehrtipps und Sehenswürdigkeiten
-  Bahnlinie

Herausgeber: Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd (ZSPNV Süd) · Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern · www.zspnv-sued.de
Redaktion: Dieter Blachowski
Agentur: Heimrich & Hannot GmbH, Köln
Druck: Stoba-Druck GmbH
Fotos: Dominik Ketz, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (S. 1,
S. 5) / Donnersberg-Touristik-Verband (S. 10, S. 11) / VG Weiler-
bach (S. 13) / VG Enkenbach-Alsenborn (S. 15) / Kultur- und
Verkehrsamt Zweibrücken (S. 21) / Stadtmarketing & Tourismus
Pirmasens (S. 23) / Rüdiger Kratz, wikipedia.de (S. 24)

© 2017 ZSPNV Süd · Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand: März 2017 · VP-Nr.: 535117

Ticketangebote: Landesweite Fahrkarten	4
Ticketangebote: Regionale Fahrkarten	6
Tour 1: Zellertal-Radweg	8
Tour 2: Katzenbacher Höhenweg	10
Tour 3: Pfälzer Land Radweg (Altenglan – Hirschhorn)	12
Tour 4: Pfälzer Land Radweg (Hirschhorn – Enkenbach)	14
Tour 5: Burgentour mit viel Natur	16
Tour 6: Sagenhafter Waldpfad	18
Tour 7: Zweibrücken Herzogstour	20
Tour 8: Felsenwaldwanderung	22
Tour 9: Hinterweidenthaler Teufelstisch-Tour	24
Tour 10: Hauensteiner Schusterpfad	26
Tour 11: Dahner Felsenland	28
Tour 12: Napoleon-Steig	30
Übersichtskarte Rheinland-Pfalz Süd	32
Unsere Anreiseempfehlungen	34

Unsere Touristik-Partner:



Tourist-Information Pfälzer Bergland
Bahnhofstraße 67
66869 Kusel
Tel. 06381 / 424 270
touristinformation@kv-kus.de
www.pfaelzerbergland.de
www.draisinentour.de



Donnersberg-Touristik-Verband e.V.
Umlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden
Tel. 06352 / 17 12
www.donnnersberg-touristik.de
touristik@donnersberg.de



Zentrum Pfälzerwald Touristik
Pirmasenser Str. 62
67655 Kaiserslautern
Tel. 0631 / 20 161-38
www.zentrum-pfaelzerwald.de
info@zentrum-pfaelzerwald.de

Ticketangebote

Landesweite Tickets

Das Rheinland-Pfalz-Ticket:
das flexible 1er-2er-3er-4er-5er-Ticket

Der Preis des Rheinland-Pfalz-Tickets richtet sich nach der Anzahl der Reisenden. Der Vorteil für Eltern und Großeltern (1 oder 2 Erwachsene): Eigene Kinder bzw. Enkel bis 14 Jahre fahren kostenlos mit.

Es gilt in ganz Rheinland-Pfalz, im Saarland und bis Bonn, Au, Siegen, Limburg, Wiesbaden, Mannheim und Karlsruhe in den Nahverkehrszügen aller teilnehmenden Eisenbahnverkehrsunternehmen in der 2. Klasse sowie in allen Verkehrsmitteln der Verkehrsverbünde – und zwar montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr.

Die folgenden Preise gelten beim Kauf am DB-Automaten oder im Internet – für 2 Euro mehr erhalten Sie es auch mit persönlicher Beratung in allen DB-Verkaufsstellen.



	Preis gesamt	Preis pro Person
1 Reisende/r	24,00	24,00
2 Reisende	29,00	14,50
3 Reisende	34,00	11,33
4 Reisende	39,00	9,75
5 Reisende	44,00	8,80

Tarif: 02/2017

Fahrplanauskunft: 0800/1507090 (gebührenfrei aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min) | www.bahn.de | www.bahn.de/rheinland-pfalz-ticket



Wichtig: Das Rheinland-Pfalz-Ticket gilt nicht in ICE-, EC- und IC-Zügen. Rückgabe, Umtausch, Erstattung nicht benutzter Tickets, Platzreservierungen und Fahrten in der 1. Klasse sind ausgeschlossen.

Fahrradmitnahme

In allen Zügen des Nahverkehrs in Rheinland-Pfalz und dem Saarland besteht die Möglichkeit, Montag bis Freitag ab 9 Uhr sowie Samstag, Sonntag und an Feiertagen ganztägig Fahrräder kostenlos mitzunehmen. Bitte beachten Sie die begrenzte Mitnahmekapazität, die je nach Fahrzeugtyp unterschiedlich ausfallen kann.

In Bussen ist der Platz für Fahrräder besonders eingeschränkt. Es gilt der Grundsatz: Rollstuhlfahrer und Kinderwagen haben Vorfahrt. Deshalb kann es vorkommen, dass Sie mit Ihrem Fahrrad keinen Platz in einem Bus finden – vor allem dann nicht, wenn Sie mit einer Gruppe unterwegs sind.



Regionale Tickets

Bei Fahrten innerhalb eines Verbundgebietes sind Sie am günstigsten mit den Tickets des jeweiligen Verkehrsverbundes unterwegs – vor allem mit den preiswerten Tageskarten, die für Einzelreisende und Gruppen angeboten werden. Auskünfte erhalten Sie beim jeweiligen Verkehrsverbund.

Die Ergänzungskarte des KVV

*Mit einer Ergänzungskarte „Kinder“ zu 1,40 Euro fahren alle eigenen Kinder bis 14 Jahre mit. Die Fahrkarten mit dem Zusatz „plus“ gelten für bis zu 5 Personen unabhängig vom Alter oder Eltern / Großeltern – max. zwei Erwachsene – mit beliebiger Anzahl eigener Kinder bis 14 Jahre.

€	Waben = Preisstufe	Citiysolo* (1 Person)	City quattro* (4er Citiysolo)	Cityplus (bis 5 Personen)
	3	6,30	23,00	10,40

	Regiosolo* (1 Person)	Regio quattro* (4er Regiosolo)	Regioplus (bis 5 Personen)
Netz KVV + Schienennetz VPE	11,00	40,00	19,60

RegioXsolo (1 Person)
Netz KVV + Netz VPE (nur für Bus erforderlich) + Netz VGF + Netz VGC
zuzüglich folgender Schienenanschlussstrecken:
Eppingen – Heilbronn – Öhringen / Vaihingen – Bietigheim-
Bissingen / Maikammer – Neustadt (Wstr.) / Lingenfeld – Speyer /
Rinnthal – Dahn – Bundenthal / Bühl – Achern

18,10

RegioXplus (bis 5 Personen)
Netz KVV + Netz VPE (nur für Bus erforderlich) + Netz VGF + Netz VGC
zuzüglich folgender Schienenanschlussstrecken:
Eppingen – Heilbronn – Öhringen / Vaihingen – Bietigheim-
Bissingen / Maikammer – Neustadt (Wstr.) / Lingenfeld – Speyer /
Rinnthal – Dahn – Bundenthal / Bühl – Achern

29,60

Preisstand: 02/2017

KVV-Service Nummer: 0721-6107-5885 / www.kvv.de



Die Tages-Karte des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN)

Die Tages-Karte ist ideal für bis zu 5 gemeinsam reisende Personen. Sie wird für 3 Geltungsbereiche ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages (bis 6 Uhr in den Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie vor gesetzlichen Feiertagen). Die Anzahl der gemeinsam reisenden Personen muss beim Kauf der Tages-Karte angegeben werden. Mitgeführte entgeltspflichtige Hunde werden bei der Ermittlung der Teilnehmerzahl als Person/Erwachsener berücksichtigt.

Vorteil für Familien. Mit der Tages-Karte für 1 oder 2 Personen können (Groß-)Eltern beliebig viele eigene (Enkel-)Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitnehmen.

€	Preisstufe 0-3/City/21	Preisstufe 4-5	Preisstufe 6-7 (Netz)	
	Tages-Karte			
	1 Person	6,50	12,20	17,90
	2 Personen	9,20	15,40	21,70
	3 Personen	11,90	18,60	25,50
	4 Personen	14,60	21,80	29,30
	5 Personen	17,30	25,00	33,10
	3-Tages-Karte			
	1 Person	15,80	28,00	43,30

Preisstand: 02/2017

Service Nummer: 0621 / 1 077 077

Kostenlose VRN-App für Smartphones

www.vrn.de



Tour 1

Zellertal-Radweg

Länge / Dauer: 25,3 km / 2 Std.
(Schwierigkeitsgrad: mittel)

Sehenswertes: Dom St. Peter / Nibelungenmuseum Worms / jüdischer Friedhof „Heiliger Sand“ Worms / Reformationsdenkmal „Lutherdenkmal“ / Pfrimm-park / Bürgerturm Peddersheim / Schloss Monsheim / Schlossgut Lüll / Zellertaler Ehrendenkmal / Wartturm Albisheim

Start: Worms (Pfrimmanlage)

Ziel: Marnheim (Hauptstraße/Bolander Straße)

Einkehr-Tipps: Gasthaus Lind in Zellertal-Harxheim / Hotel Kollektur in Zellertal-Zell / Restaurant „Deutsches Haus“ in Marnheim

Wegbeschreibung: In Worms haben Sie Anschluss an die Züge der Rhein-Strecke Mainz – Mannheim. Die Bahnhöfe Worms, Pfeddersheim und Monsheim liegen an der Bahnstrecke Worms – Alzey – Bingen und in Monsheim endet die an Sonn- und Feiertagen (vom 1.5. bis 1.11.2017) verkehrende Freizeitbahn „Zellertal-Bahn“ von Kaiserslautern Hbf über Marnheim, Albisheim und Harxheim. In Kirchheimbolanden besteht Anschluss an die Bahnstrecke nach Alzey.

Den  Hauptbahnhof Worms verlässt man auf der rückwärtigen Seite und fährt nach wenigen Kilometern auf der Von-Steuben-Straße links in den Weg Pfrimmanlagen zum Startpunkt der Tour . Die nächsten Kilometer sind ein ganz besonderer Radgenuss, weil die Strecke durch eine schöne Parkanlage entlang des kleinen Flüsschens Pfrimm führt und dabei mal auf dem Damm, mal ganz in Wassernähe verläuft. Ähnlich ruhig geht's weiter bis Pfeddersheim, wo unbedingt eine Schleife durch den Ort eingeplant werden sollte zum Aufsuchen der vielen Turm- und Stadtmauerreste. Leicht ansteigend wird auf einem Spurweg durch das fruchtbare Tal Monsheim erreicht. Hier biegt die seit dem Start in Worms mitlaufende Hiwwel-Route nach Norden ab. Nunmehr wird das Tal enger und hat einen tollen Blick auf die fast 100 m höher auf der nördlichen Hangkante liegenden Orte Mölsheim, Zell und Einselthum. Unübersehbar thront weit oben auch das Wahrzeichen des Tales, der hohe Turm des Ehrendenkmals. Wer die Blicke von oben genießen und



gleichzeitig die drei heimeligen, verwinkelten Weinorte kennenlernen will, sollte sich von Wachenheim aus an den Aufstieg machen (1 km mit 8 – 10 % Steigung), seinen Weg am Hang nach Westen fortsetzen und von Zell den Weg zurück ins Tal auf den Zellertal-Radweg  nehmen. Die Mühe ist nicht umsonst, denn von hier eröffnet sich der beste Blick hinüber auf die nördliche Talseite und voraus auf das Massiv des Donnersberges und in Mölsheim wartet in der Saison eine wunderschöne Weinrast auf durstige Radler. Zum Abschluss geht's entlang renaturierter Bereiche der Pfrimm parallel zur Bundesstraße nach Westen auf Marnheim zu, dem letzten Ort des Zellertal-Radweges . Von hier kann die Fahrt über Radwege nach Norden Richtung Kirchheimbolanden zum  Haltepunkt Schlossgarten fortgesetzt werden, um dort den Anschluss an die Bahn für die Rückfahrt über Alzey nach Worms, Mainz und Bingen zu bekommen.

Anforderung: Geübte Alltagsradelkräfte vor allem von Ost nach West, also von der Ebene ins Bergland erforderlich. Mit den ca. 100 m an natürlichem Gefälle in umgekehrter Richtung kann man sich fast zum Ziel rollen lassen.

Tour 2

Katzenbacher Höhenweg



Länge / Dauer: 12,9 km / ca. 4 Std.

Sehenswertes: Altstadt Rockenhausen / Villa Rustica / Nordpfälzer Heimatmuseum / Kahnweilerhaus / Museum für Zeit – pfälzische Turmuhren / Museum Pachen

Start / Ziel: Wanderbahnhof Rockenhausen

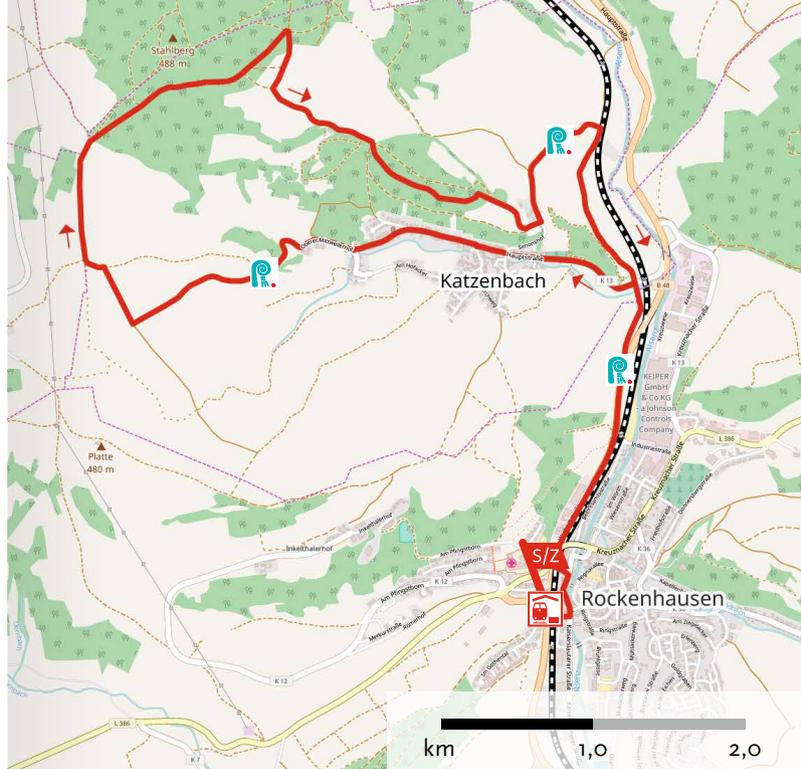
Einkehr-Tipp: Pfälzer-Hof / Hotel am Schloss

Wegbeschreibung: Der Katzenbacher Höhenweg startet ab dem Wanderbahnhof Rockenhausen mit grüner Markierung . Zunächst folgt er der Alsenz flussabwärts zum Simonshof. Dann geht es hinauf auf die Höhen oberhalb des malerischen Ortes Katzenbach. Vorbei an einer Wochenendhausssiedlung weiter entlang zum bewaldeten Südhang des Stahlbergs. Bis in die Neuzeit wurde hier unter anderem Quecksilberabbau betrieben. Danach bietet sich der Blick zum Dorf Schönborn, bevor man durch den Ort Katzenbach mit seinem markanten Glockenturm, einem Relikt konfessioneller Auseinandersetzungen um das Kirchengeläut aus der Zeit nach der Reformation, ins Tal der Alsenz zu seinem Ausgangspunkt zurückkehrt. In Katzenbach lohnt zuvor noch ein Abstecher zum römischen Gutshof, den Grundmauerresten einer „Villa Rustica“ aus der Zeit der römischen Besiedlung der Region, bevor wir, wie auf dem Hinweg, zurück zum Bahnhof Rockenhausen wandern.

Hinweis: Der Katzenbacher Höhenweg ist eine von 8 Wanderungen, die am Wanderbahnhof Rockenhausen starten. Rucksackverpflegung und ausreichende Mitnahme von Getränken werden empfohlen.



Museum für Zeit
in Rockenhausen



Lüteturm in Katzenbach

Tour 3 Altenglan – Hirschhorn

Pfälzer Land Radweg

Länge / Dauer: 25,8 km / 1,5 – 2 Std.

Sehenswertes: Stellwerk Museum / Motorrad Museum

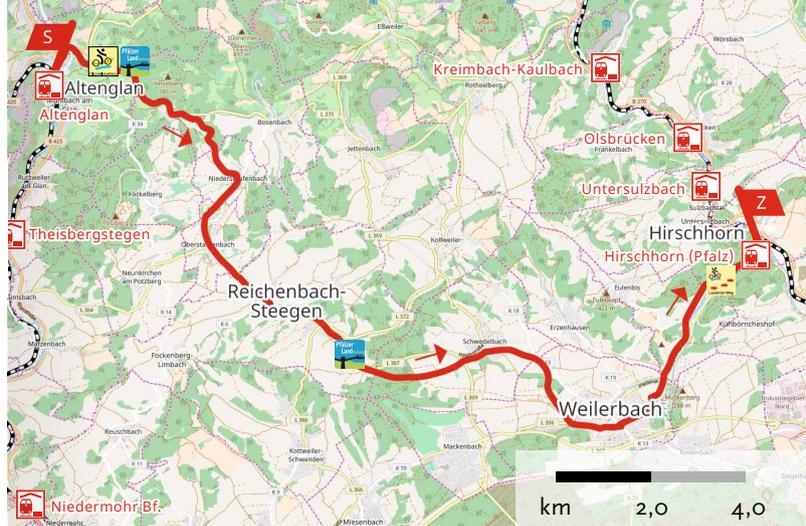
Start:  Bahnhof Altenglan

Ziel:  Bahnhof Hirschhorn (Pfalz)

Einkehr-Tipps: Gaststätte „Gleis 3“ / Landgasthof Hotel „Zum Remigiusland“ / Gasthof „Bonanza-Ranch“ / Lounge & Sportsbar „Alex“ / Gasthaus-Restaurant Kipperhof / Restaurant „Schafmühle“ / Alte Apotheke / Hotel-Restaurant Otterberger Hof / Restaurant-Bistro Bauer Schmidt / Birnbaumhof / Pension und Ferienwohnungen

Wegbeschreibung: Der ca. 48 km lange Pfälzer Land Radweg beginnt in Altenglan (Anbindung an den Glan-Blies-Radweg). Er führt die Radler von West nach Ost durch eine vielfältige Landschaft und die Bachtäler des Reichenbaches und des Lautertals, über eine ehemalige Bahntrasse sowie über Abschnitte auf hochgelegenen Landschaften des Nordpfälzer Berglandes oder der Mehlinger Heide bis nach Enkenbach-Alsenborn.

Beginnend in Altenglan am  Bahnhof folgen wir der Radwegbeschilderung das erste Stück parallel mit dem Glan-Blies-Radweg , ehe der Pfälzer Land Radweg  nach rechts abbiegt und durch die Glanaue an das Ortsende von Altenglan führt. Hier verläuft der Weg straßenbegleitend, am Schwimmbad in Altenglan vorbei, das im Sommer eine tolle Möglichkeit zur Abkühlung bietet. Im weiteren Verlauf führt der Radweg zum Teil auch über Ortsstraßen durch Friedelshausen, Niederstaufenbach und Oberstaufenbach bis nach Reichenbach-Steegen. Vorbei an der Bäckerei „Kissel“ in Reichenbach-Steegen und dem Monkey-Kletterwald bei Schwedelbach verläuft der Radweg auf einer ehemaligen Bahntrasse bis nach Weilerbach. Von Weilerbach aus verläuft der Pfälzer Land Radweg  weiter durch das Pfeifertal bis nach Hirschhorn. Hier trifft der Pfälzer Land Radweg  auf den Lautertal-Radweg . Über den Lautertal-Radweg  besteht die Möglichkeit, den ca. 150 m entfernten  Bahnhof von Hirschhorn zu erreichen und mit der Lautertalbahn nach Kaiserslautern zurückzukehren.



Reichenbach-Steegen

Tour 4 Hirschhorn – Enkenbach

Pfälzer Land Radweg

Länge / Dauer: 21,7 km / ca. 1,5 Std.

Sehenswertes: Stellwerk Museum / Motorrad Museum

Start:  Bahnhof Hirschhorn (Pfalz)

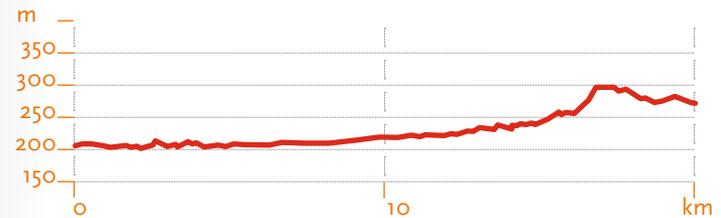
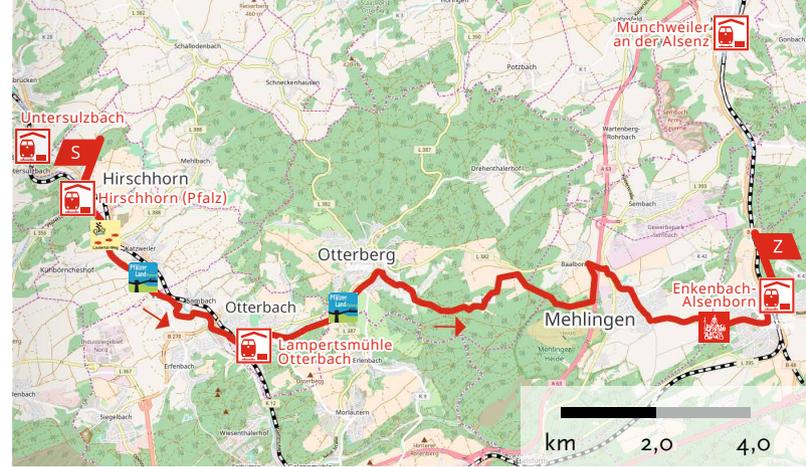
Ziel:  Bahnhof Enkenbach-Alsenborn

Einkehr-Tipps: Gaststätte „Gleis 3“ / Landgasthof Hotel „Zum Remigiusland“ / Gasthof „Bonanza-Ranch“ / Lounge & Sportsbar „Alex“ / Gasthaus-Restaurant Kipperhof / Restaurant „Schafmühle“ / Alte Apotheke / Hotel-Restaurant Otterberger Hof / Restaurant-Bistro Bauer Schmidt / Birnbaumhof / Pension und Ferienwohnungen

Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Hirschhorn fahren Sie auf der Weilerbacher Straße in südwestlicher Richtung und treffen nach ca. 150 m links auf den Lautertal Radweg . Dem Verlauf der Lauter folgend führt der Pfälzer Land Radweg  ab diesem Abzweig nach Süden auf der gleichen Trasse wie der Lautertal-Radweg  vorbei an der Freilichtbühne Katzweiler bis nach Otterbach. Dort besteht die Möglichkeit, das direkt am Radweg gelegene Stellwerk Museum oder das Motorrad Museum in der Ortsmitte von Otterbach zu besichtigen. Weiter durch das Ottertal führt der Pfälzer Land Radweg  auf einer ehemaligen Bahntrasse, vorbei an dem Naturspielplatz Ottertal, bis in die Wallonenstadt Otterberg.

Von Otterberg aus fahren wir weiter Richtung Mehlingen, vorbei am Jüdischen Friedhof und der Mehlinger Heide. Von Mehlingen aus geht es nach Enkenbach-Alsenborn, das auch als „Heimat der Seiltänzer“ bekannt ist und dessen Bajasseum (Zirkusmuseum) Einblicke in die Zirkuswelt gewährt. An seinem Ende in Enkenbach-Alsenborn trifft der Pfälzer Land Radweg  auf den Barbarossa-Radweg , der den Pfälzerwald mit der Rheinebene verbindet.

In Enkenbach fahren wir auf der Neunkircher Straße in den Ort hinein, fahren am Ende links in die Donnersberg Straße und nach ca. 100 m rechts in die Wolfstraße zum  Bahnhof im Ortsteil Enkenbach.



Mehlinger Heide

Tip: Der letzte Abschnitt des Weges wird im Frühjahr 2017 fertiggestellt, am 20. Mai gibt es einen Raderlebnistag auf der Strecke zwischen Altenglan und Pfeiffermühle.

Tour 5

Burgentour mit viel Natur



Länge / Dauer: 12,5 km / ca. 4 Std.
(Schwierigkeitsgrad: mittel)

Sehenswertes: Burg Lichtenberg / Michelsburg / Probstei St. Remigii

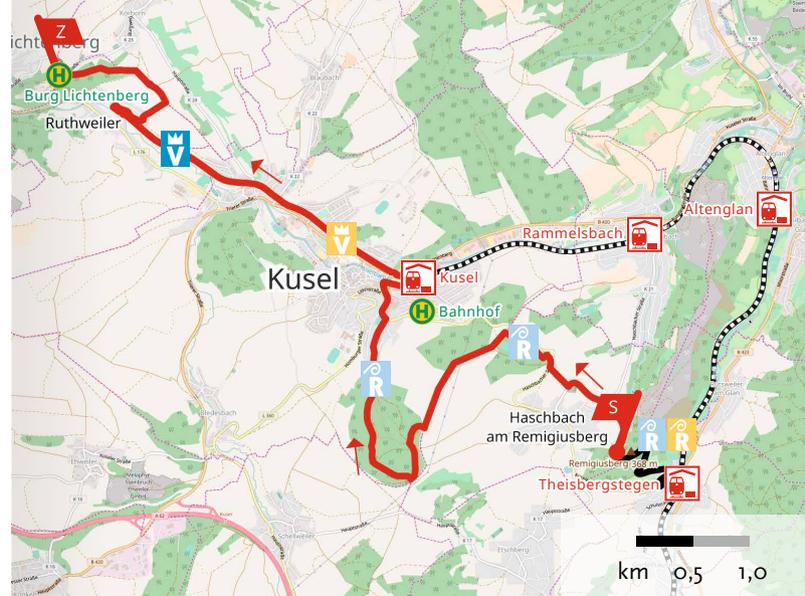
Start:  Bahnhof Theisbergstegen

Ziel: Burg Lichtenberg

Einkehr-Tipp: Burgrestaurant Burg Lichtenberg
66871 Thallichtenber Tel.: 0049 6381 2633
restaurant@burglichtenberg.de

Wegbeschreibung: Eine geschichtsträchtige Wanderung vom Remigiusberg zur Burg Lichtenberg auf dem Prädikatsweg „Remigius Wanderweg“ und dem Leading-Quality-Trail „Veldenz Wanderweg“. Der Wanderweg führt durch die bucklige Landschaft des Pfälzer Berglandes, gesäumt mit herrlichen Panoramablick in den Hunsrück und die Pfalz. Es besteht genügend Zeit zum Besuch der Familiengruft der Grafen von Veldenz auf dem Remigiusberg, dem Besuch des „Fritz-Wunderlich-Museums“ in Kusel, des „Musikantenlandmuseums“ und des Urzeitmuseums „Geoskop“ auf Burg Lichtenberg. Die Tour beginnt an einem wunderschönen Aussichtspunkt, der Probstei St. Remigii auf dem Remigiusberg, mit der Gaststätte „Alte Probstei“.

Vom  Bahnhof in Theisbergstegen folgen wir der Bahnhofstraße nach Süden und biegen rechts in die Kuseler Straße ein. Nach ca. 250 m biegen wir rechts in den Remigiusbergweg ein und folgen der Markierung  bergauf bis zum Steinbruch. Nach dem Steinbruch, an einer kleinen Kapelle an der Straße, biegen wir nach links ab zum Remigiusberg (links hoch ). Ab hier wandern wir auf der Markierung  am Friedhof Haschbach vorbei, die K69 hoch und blicken nochmals zurück auf die Probstei St. Remigii und die Ruine Michelsburg. Nun biegen wir in den Wald ein. Viele Laubbäume, darunter auch knorrige Mammutbäume, prägen den Wald neben dem Weg. Der Weg führt uns durch dichten Wald, vorbei am Waldklassenzimmer und an der Rübezahnbank. Ihren Namen trägt die Bank aufgrund ihrer Ausmaße, gemütlich ist es dort aber für jeden Wanderer. Weiter geht es bis zur Winterhelle, oberhalb von Kusel. Über die Markierung weißes „R“ auf gelbem Untergrund , Etschberger Weg, Haschbacher Straße, Lehnstraße, erreichen wir



nach ca. 800 m den  Bahnhof in Kusel. Über den Zuweg Veldenz Wanderweg  kommen wir in einen Kreis, wechseln die Straßenseite und gelangen auf den Fahrradweg, der parallel zu unserem Zuweg verläuft. Den letzten Markierungswechsel bekommen wir in Diedelkopf, wo wir den Hauptweg des Veldenz Wanderweges  geradeaus weiterwandern. Oberhalb von Ruthweiler können wir schon unser Tagesziel, die Burg Lichtenberg, sehen. Aussichtsreich führt der Weg weiter, bis wir an das schön gestaltete Eingangstor des Veldenz Wanderweges kommen und die imposante Burg Lichtenberg direkt vor uns liegt. Hier besteht die Möglichkeit zur Einkehr im „Burgrestaurant“ oder einem Besuch in den Museen auf Burg Lichtenberg, dem Urzeitmuseum Geoskop oder dem Musikantenmuseum. Es lohnt sich!

Für den Heimweg nehmen wir den „Burgenbus“, der Linie 297 und fahren von der  Haltestelle Burg Lichtenberg, Thallichtenberg zum  Bahnhof Kusel ( Haltestelle Bahnhof) und mit dem Zug der Linie RB 67 über Theisbergstegen weiter nach Landstuhl oder Kaiserslautern.

Tour 6

Sagenhafter Waldpfad

Länge / Dauer: 17,6 km / ca. 5 Std.
(Schwierigkeitsgrad: mittel)

Sehenswertes: Heimatmuseum „Wie's frieher wor“ / Tausendmühle

Start / Ziel:  Bahnhof Bruchmühlbach-Miesau

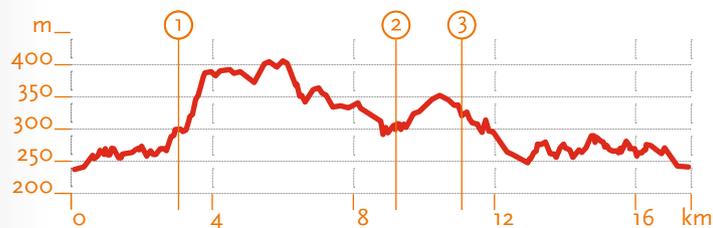
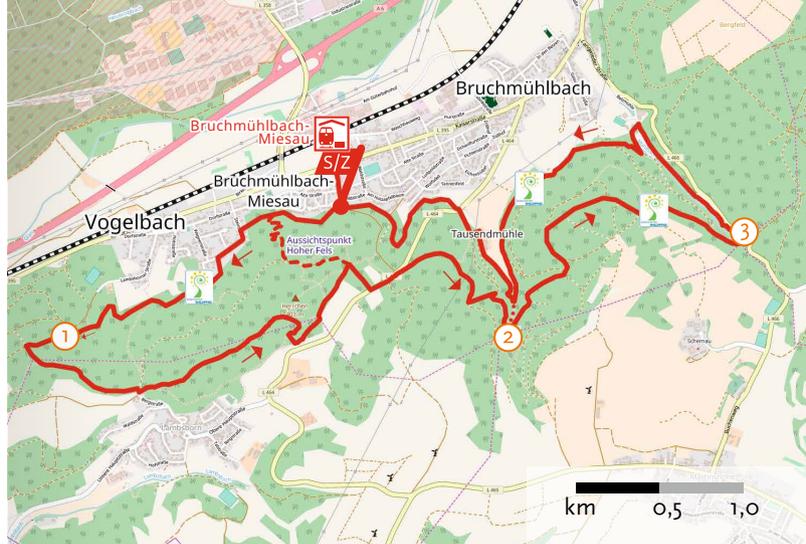
Einkehr-Tipp:  Fritz-Claus-Hütte

Wegbeschreibung: Fahren Sie mit der Bahn von Kaiserslautern oder Homburg zum  Bahnhof Bruchmühlbach-Miesau. Am Bahnhof Bruchmühlbach-Miesau beginnt der „Sagenhafte Waldpfad“ . Über den ersten Zuweg der Rundtour geht es hinein in den Wald in Richtung Ortsteil Vogelbach. Nach den ersten Metern zweigt ein Zuweg zum Aussichtspunkt „Hoher Fels“ ab, von wo aus sich ein Blick auf die Westricher Moorniederung bis hin zu den Hügeln des Nordpfälzer Berglandes erstreckt. Diese Möglichkeit ergibt sich später erneut.

Die Hauptroute passiert Vogelbach, führt an saftigen Weiden und Wiesen vorbei und erreicht den Rastplatz an der Kneipp-Anlage „Vogelquelle“ . Zeit für eine erfrischende Abkühlung oder eine erste Rast im Schatten der Laubbäume. Nach moderatem Anstieg führt der Weg steil aufwärts auf die Sickinger Höhe. Die Waldkulisse öffnet sich und der Blick zu den Dörfern im Tal lässt die vorherigen Anstrengungen vergessen.

Grüne Wiesenhänge und Äcker sind Sinnbild für den landwirtschaftlich geprägten Charakter der Höhendörfer. Es folgen herrliche Panoramen, die es zu genießen lohnt. Wer den Ortskern Lambsborn besuchen möchte, folgt dem nächsten Zuweg. Die Möglichkeit zur Einkehr im Ort und ein Besuch beim Heimatmuseum „Wie's frieher wor“ auf dem Kartoffelhof Gortner sowie die Verkostung eines Kartoffelschnapses bieten sich an. Der Zuweg trifft nach 1,6 Kilometer wieder auf die Hauptroute.

Nach dieser weiten offenen Landschaft erreicht der Wanderweg schon bald den Waldrand. Nach einiger Zeit bietet sich erneut die Möglichkeit zur Abkürzung der Tour über den Aussichtspunkt „Hoher Fels“ und zum Ausgangspunkt zurück. Durch den Pfälzerwald schlängelt sich der Hauptweg über den Waldlehrpfad bis zur wildromantischen Elendsklamm . Das Naturdenkmal wird



seit Jahrzehnten sich selbst überlassen. Ein weiterer Zuweg führt auf direktem Weg durch die Klamm zur Tausendmühle, die einst die Kraft des Frohnbachs nutzte. Ein Besuch des Mühlenlädchens lohnt sich. Nach Passieren der Elendsklamm gewinnt die Tour noch einmal an Höhe. Über eine gepflasterte „alte Poststraße“ führt der Weg zum Steinbruch „Busche“. Ein lauschiges Kleinod, das nicht nur zur Entdeckungstour einlädt, sondern auch ein schattiges Plätzchen zur Vesper bietet. Nach Überquerung des Belzmühltals bindet ein Zuweg die Fritz-Claus-Hütte  an.

Der nun schmale, abwärts verlaufende Pfad folgt dem Mühlbach über das Gelände der Belzmühle. Ein Skulpturenweg und eine Kneipp-Anlage sorgen für zusätzliche Abwechslung. Ein kleiner Anstieg durch den duftenden Wald führt zum Schützenhaus. Wenig später erreichen wir den unteren Einstieg der Elendsklamm. Ein Abstecher die Treppen hoch lohnt sich! Der Sagenhafte Waldpfad passiert die 400 Jahre alte Tausendmühle und den ehemaligen Bierkeller. Wenig später schließt sich am Einstiegspunkt der Kreis der Wanderung und es geht zurück zum  Bahnhof Bruchmühlbach-Miesau.

Tour 7

Zweibrücken Herzogstour

Länge / Dauer: 14,2 km / ca. 3 Std.
(Schwierigkeitsgrad: mittel)

Sehenswertes: Wildrosengarten, Barockes Gartendenkmal / Tschifflick, Kneippbecken, Prinzenpark Ernstweiler / Landesbibliothekzentrum Bibliotheca Bipontina / Stadtmuseum / Herzogschloss / Badeparadies / Landgestüt / Freizeitgelände an der Schließ

Start / Ziel:  Hauptbahnhof Zweibrücken

Wegbeschreibung: Vom  Hauptbahnhof Zweibrücken sind es wenige Meter bis zu der mit einer Herzogskrone  markierten Tour: Wir überqueren die Poststraße und folgen der links abbiegenden Kohlenhofstraße auf den Kohlenhofweg parallel zum Schwarzbach zum Startpunkt der Tour. Der Weg führt uns in Richtung Stadtmitte. Wir passieren den Herzogplatz mit der historischen Herzogvorstadt unweit des herzoglichen Schlosses. Vorbei an Rosengarten und Landgestüt erreichen wir über den Rosenweg die Ampelkreuzung Ecke Fasaneriestraße / Landauerstraße. Ein kleiner Abstecher zur mittelalterlichen Burgruine direkt gegenüber dem Waldparkplatz wird empfohlen.

Der Weg führt in Richtung des Ortsteils Niederauerbach weiter und durch das zauberhafte Heilbachtal, entlang des Heilbachs. Im Emsergrund wandern wir nach links weiter bergauf. Wir verlassen den Wald und nach einer Wanderung über Wiesen und Felder überqueren wir kurz darauf die Landstraße, um in Richtung Rinckenhof weiterzuwandern. Wir überqueren den Bautzenbach und folgen dem breiten Wirtschaftsweg bergab. Durch den Bautzenbachgrund und entlang des Ortsteils Ernstweiler erreichen wir den Ernstweiler Prinzenpark, den wir durchqueren. Über die viel befahrene Homburger Straße führt der Weg an der ältesten Kirche Zweibrückens vorbei. Über den Kohlenhofweg und die Poststraße kommen wir wieder zum Ausgangspunkt am  Zweibrücker Bahnhof zurück.



Herzogschloss Rückseite

Felsenwaldwanderung

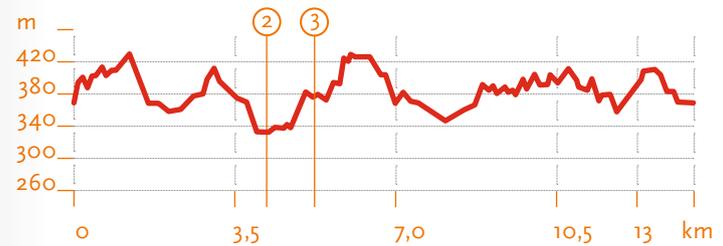
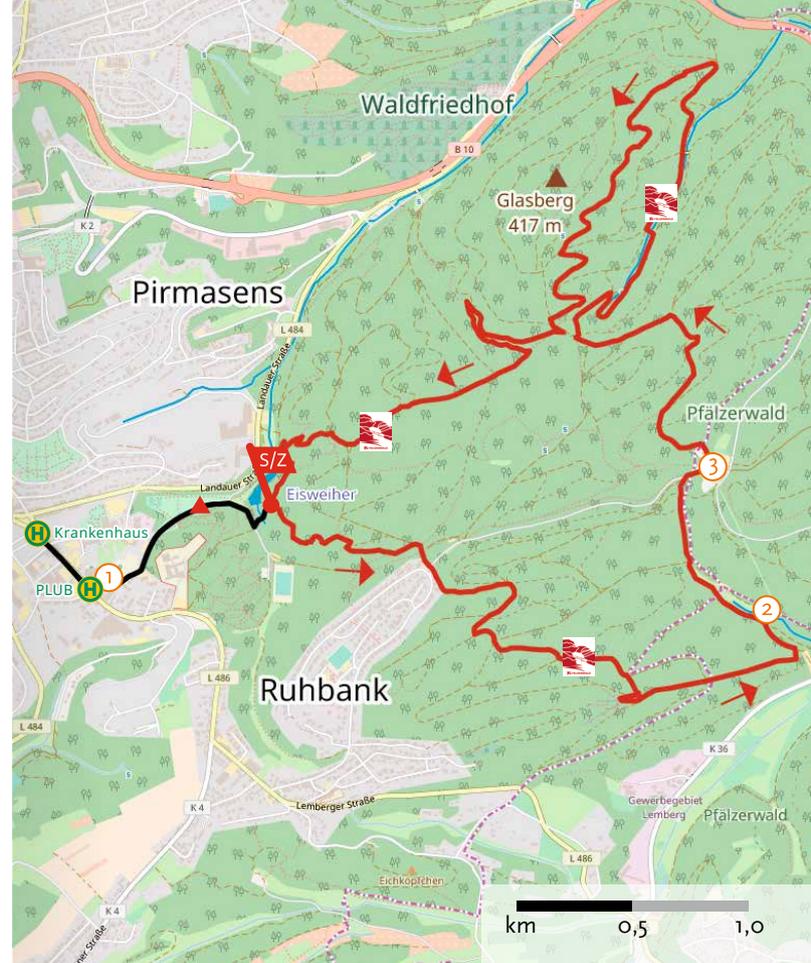
Länge / Dauer: 13,4 km / ca. 4 Std.
(Schwierigkeitsgrad: mittel)

Sehenswertes: Museum Altes Rathaus / Forum ALTE POST /
Dynamikum Science Center

Start / Ziel: Eisweiher

Einkehr-Tipps: ② PWV-Hütte Starkenbrunnen
Tel.: 06331 46597 / www.pwv-starkenbrunnen.de
Großer Biergarten mit Spielplatz und
Übernachtungsmöglichkeiten /
③ Forsthaus Beckenhof, Tel. 06331 47239,
www.beckenhof.de / Großer Biergarten mit
Spielplatz und Übernachtungsmöglichkeit

Wegbeschreibung: Vom  Hauptbahnhof Pirmasens fahren wir mit dem Bus der RegioLinie 250 bis zur  Haltestelle Krankenhaus. Von dort in südlicher Richtung der Lemberger Straße bis zum Schwimmbad PLUB  folgen, dort links in die Straße „Am Kiesweg“. Am Ende der Straße der PWV-Markierung  bis zum Eisweiher, dann mit der Markierung  durch das Mordloch, vorbei am Amboßfels und steil bergauf, bis der Waldparkplatz Platte erreicht ist. Nun führt der Weg hinab zum Geißenfelsen und Kanzelfelsen. Die Route passiert den Waldparkplatz an der K36 und biegt nun ab in Richtung PWV-Hütte Starkenbrunnen . Nach kurzem Anstieg, vorbei am Hammelsweiher, gelangen wir zum Forsthaus Beckenhof . Von dort gelangen wir nach wenigen Gehminuten zum nächsten Highlight, dem Felsentor. Von dort geht es hinab ins Glastal mit dem Glastalbrunnen. Am Ende des Tales biegt der Weg links ab, bergauf zur Schillerwand. Auf pfadigen Wegen geht es nun zu den Felsformationen Gebrochener Felsen und Luitpoldfelsen und führt weiter zur Spitzkehre vorm Gebetbuch, welches nach 50 m zu erreichen ist. Anschließend geht es zum Kugelfelsen, von dem man eine gute Sicht auf den im Tal liegenden Eisweiher hat. Es folgt der Abstieg zum Eisweiher, an dessen Ufer zahlreiche Bänke zur Rast einladen. Von hier aus geht es, wie auf dem Hinweg, zur Straße „Am Kiesweg“, dort rechts in die Lemberger Straße, folgen ihr bis zur  Bushaltestelle PLUB  (Buslinie 250) und fahren zurück zum  Hauptbahnhof Pirmasens.



Kanzelfelsen

Tour 9

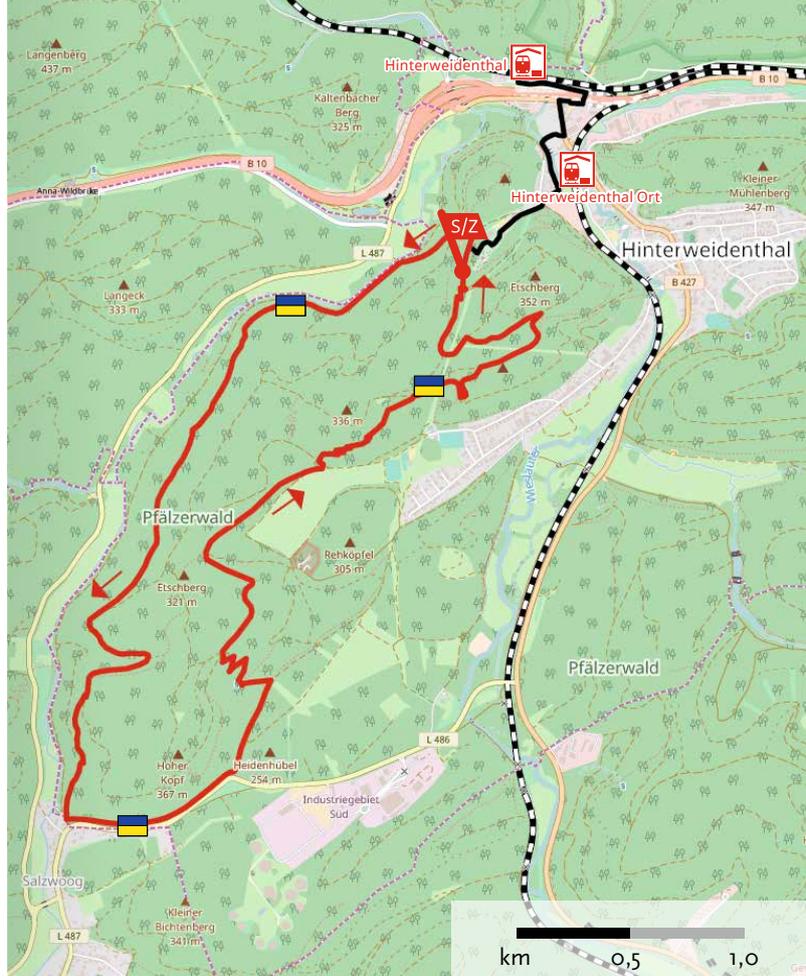
Hinterweidenthaler Teufelstisch-Tour

Länge / Dauer: 9,5 km / ca. 3 Std.
(Schwierigkeitsgrad: mittel)

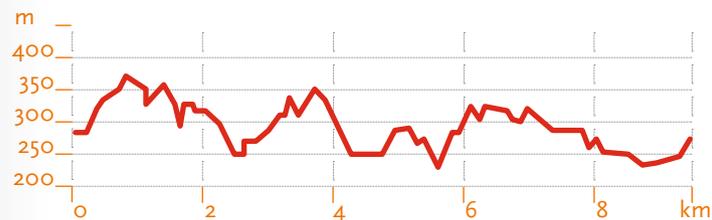
Sehenswertes: Erlebnispark Teufelstisch

Start / Ziel: Parkplatz am Erlebnispark Teufelstisch
Hinterweidenthal, Im Handschuhteich 31,
66999 Hinterweidenthal

Wegbeschreibung: Mit der Bahn bis  Bahnhof Hinterweidenthal. Von hier geht's ca. 800 Meter bis zum Erlebnispark Teufelstisch. In der Saison vom 1. Mai bis 1. November 2017 verkehren die Ausflugszüge Bundenthaler (Mi, So, Feiertag, ab Neustadt/W Hbf) und der Felsenland-Express (Sa, So, Feiertag, von Karlsruhe Hbf). Diese Züge halten direkt am  Haltepunkt Hinterweidenthal Ort. Von hier aus sind es nur wenige Minuten Fußweg bis zum Startpunkt der Tour  am Erlebnispark Teufelstisch. Die reizvolle Tour startet direkt am neuen Erlebnispark Teufelstisch und führt über schmale Pfade durch ein kleines Tal nach Salzwoog. Von dort geht es weiter zum Höhepunkt dieser 10 km langen Premium-Tour – dem Teufelstisch. Dieses Naturdenkmal aus Buntsandstein zählt zu den Top-Ten der Naturwunder Deutschlands und ist das Wahrzeichen der Urlaubsregion Hauenstein. Zurück geht es zum  Haltepunkt Hinterweidenthal Ort oder  Bahnhof Hinterweidenthal.



Teufelstisch



Tour 10

Hauensteiner Schusterpfad



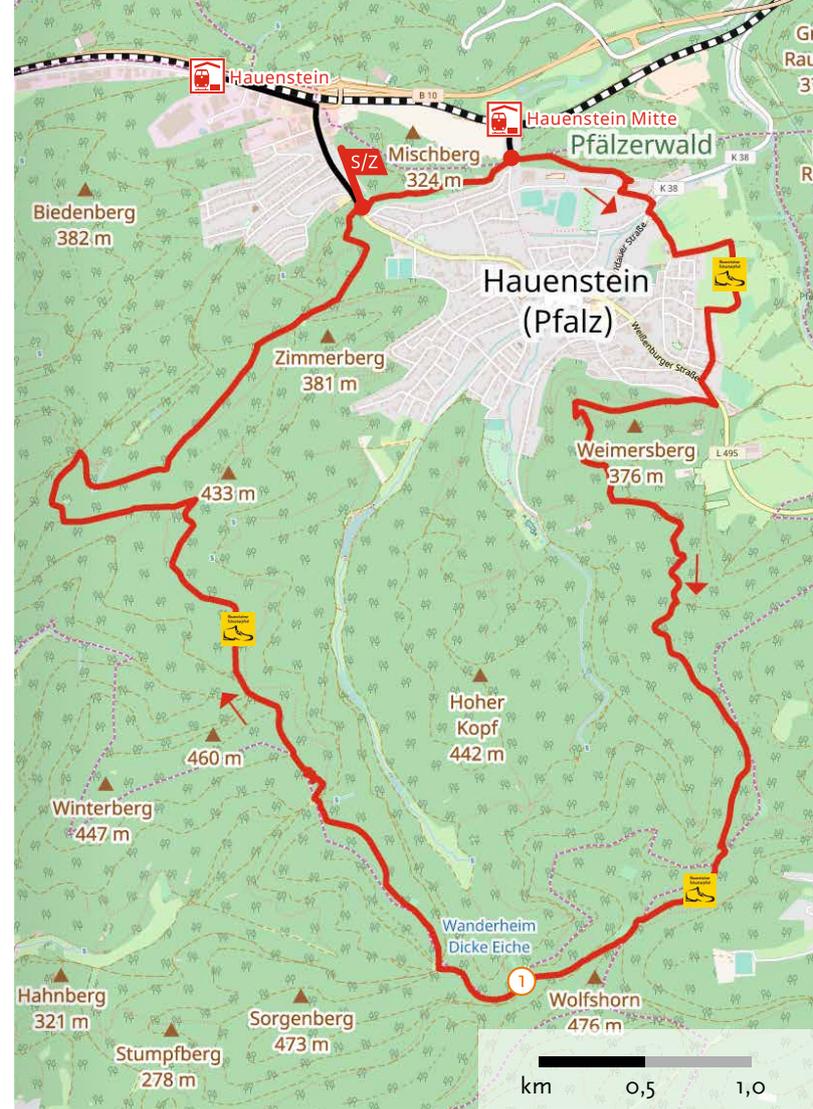
Länge / Dauer: 14,8 km / ca. 5 Std.
(Schwierigkeitsgrad: mittel)

Start / Ziel: Felsdurchbruch beim Penny Markt,
Pirmasenser Straße 1, 76846 Hauenstein

Einkehr-Tipp: ① Wanderheim „Dicke Eiche“

Anreise: Mit dem Zug nach Hauenstein Bahnhof (Alte B10) oder Bahnhof Hauenstein Mitte, weiter den Schildern in Richtung Ortsmitte oder dem Hauensteiner Schusterpfad folgen bis zum Penny Markt (1000 m). Haltepunkt Hauenstein Mitte, Direktanstieg in den Hauensteiner Schusterpfad.

Wegbeschreibung: Der Schusterpfad führt auf abwechslungsreichen Wanderwegen rund um das idyllisch gelegene Schuhdorf Hauenstein. Dichte Wälder und bizarre Felsformationen schaffen eine ganz besondere Atmosphäre während der rund 15 km langen Wanderung. Viele Aussichtspunkte, wie z. B. der durch eine Leiter begehbare „Hühnerstein“, geben den Blick frei über eine immer wieder faszinierende Landschaft. Wer den Schusterpfad lieber in Teilschritten erwandern will, hat dazu mehrere Einstiegsmöglichkeiten, wie z. B. Bahnhof Hauenstein Mitte, Penny-Markt oder Museum.



Dahner Felsenpfad

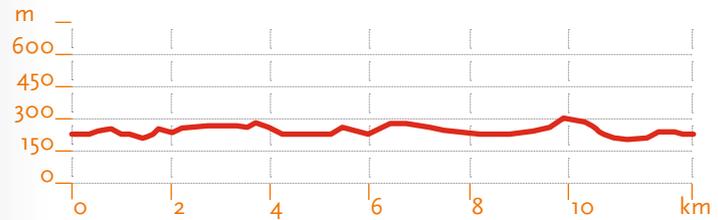
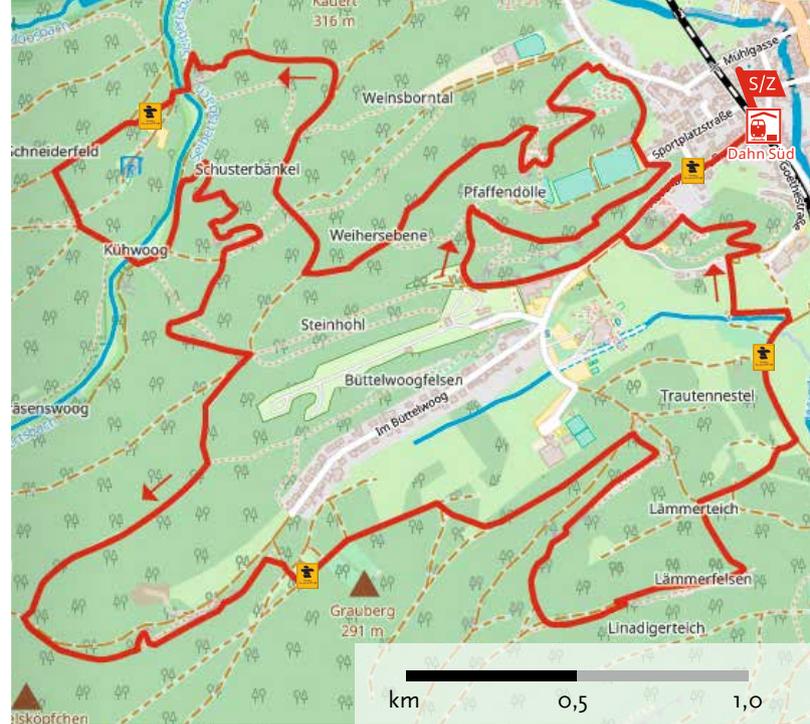
Länge / Dauer: 12,3 km / 5 Std.

Start / Ziel:  Bahnhof Dahn Süd

Einkehr-Tipps: Dahner Pfälzerwald-Hütte im Schneiderfeld / FelsenGraf-Hütte beim Start / Gaststätte Büttelwoog am Campingplatz, Dahn / Sportpark beim Wanderparkplatz, Start / sowie der örtlichen Gastronomie PWV Hütte Dahn „Im Schneiderfeld“ 66994 Dahn, Tel. 06391/1793

Wegbeschreibung: Mit dem Zug zum  Bahnhof Hinterweidenthal, von dort weiter mit den Ruftaxis der Linien 2551 und 2552 bis zur  Haltestelle Dahn Stadtmitte oder mit dem Zug bis  Pirmasens Hbf und dem Bus der Regiolinie 250 bis zur  Bushaltestelle Dahn/ Stadtmitte. Von der Ortsmitte zu Fuß zur Jugendherberge/Campingplatz. In der Saison vom 1. Mai bis 1. November 2017 verkehren die Ausflugzüge Bundenthaler (Mi, So, Feiertag, ab Neustadt/W Hbf) und der Felsenland-Express (Sa, So, Feiertag, von Karlsruhe Hbf). Diese Züge halten direkt am  Haltepunkt Dahn Süd und folgen der Hasernbergstraße in westlicher Richtung, bis wir auf die Markierung des Dahner Felsenpfades  treffen.

Bizarre Steingebilde und eine abwechslungsreiche Routenführung machen den Dahner Felsenpfad  zu einem Sinnesrausch. Vom ersten Aussichtspunkt, dem Pfaffenfelsen, führt der Weg zum Schilrfelsen. Abenteuerlich geht es weiter, durch einen Felsspalt und wenig später über eine Treppe zur Aussichtskanzel des Schwalbenfelsens. Dort oben angekommen, wird man mit einer wundervollen Aussicht auf die Wasgaustadt Dahn belohnt. Eine anschließende Stärkung in der Hütte des Pfälzerwald Vereins ist ratsam, denn ein weiterer Aufstieg steht an. Entlang des Weges reihen sich eine Vielzahl von Buntsandsteinmassiven aneinander. Vom Ungeheurfelsen geht es dann weiter zur Felsbarriere Büttelfelsen. Über eine Leiter gelangt man ins Herz dieses mächtigen Felsens. Von dort fällt der Blick auf den Lämmerfelsen, der nächsten Station auf dem Dahner Felsenpfad . Nach einem Marsch durch das romantische Wieslautertal steht der letzte Anstieg bevor, hinauf zum Wachtfelsen. Das Felsenpaar Braut und Bräutigam kann man abschließend unten am Parkplatz in voller Größe bestaunen. Zurück zum  Haltepunkt Dahn-Süd geht es, wie am Anfang der Tour beschrieben.



Tour 12

Napoleon-Steig

Länge / Dauer: 12,3 km / 5 Std.

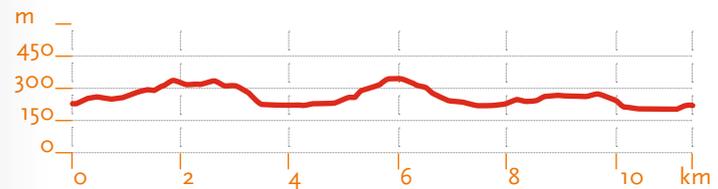
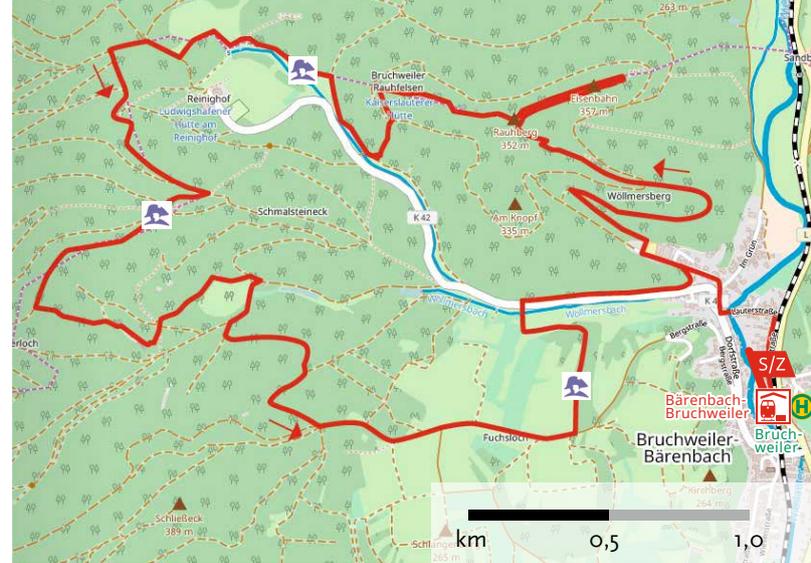
Start / Ziel: Parkplatz, Fabrikstraße 18, Däumling-Schuhe
76891 Bruchweiler-Bärenbach

Einkehr-Tipp: Hütte „Am Schmalstein“

Wegbeschreibung: Vom  Bahnhof Hinterweidenthal fährt man mit dem Ruftaxi der Linie 2551 bis zur  Bushaltestelle Bruchweiler-Bärenbach. In der Saison vom 1. Mai bis 1. November 2017 verkehren die Ausflugszüge Bundenthaler (Mi, So, Feiertag, ab Neustadt/W Hbf) und der Felsenland-Express (Sa, So, Feiertag, von Karlsruhe Hbf). Diese Züge halten am  Haltepunkt Bärenbach-Bruchweiler. Vom  Haltepunkt Bärenbach-Bruchweiler sowie der  Bushaltestelle Bruchweiler in nördlicher Richtung die Talstraße, links in die Lauterstraße und rechts in die Fabrikstraße bis zum Parkplatz entlangwandern.

Von hier führt die Tour  über einen weichen Forstweg und kreuzt eine alte Wehrmachtstraße am Fuße des Retschelfens, einem imposanten und ca. 500 m langen Buntsandstein-Felsmassiv. Ab hier verläuft die Route auf einem schmalen naturbelassenen Pfad weiter über den Grat zu den erst kürzlich erschlossenen Eisenbahnfelsen, einem richtigen Geheimtipp. Hier findet man skurrile Wabenbildungen und Auswaschungen im weichen Buntsandstein, welche ihresgleichen suchen. Am Fuße der Eisenbahnfelsen hat man einen wunderbaren Blick auf den zuvor passierten Retschelfelsen und idyllische Dörfer, welche eingebettet im sagenumwobenen Dahner Felsenland liegen. Auf einem Naturpfad geht es zu den Rauhbergfelsen. Am Ende der Rauhbergfelsen befindet sich der einzige Stützpunkt des DAV, Sektion Kaiserslautern, außerhalb des Hochalpinen-Geländes.

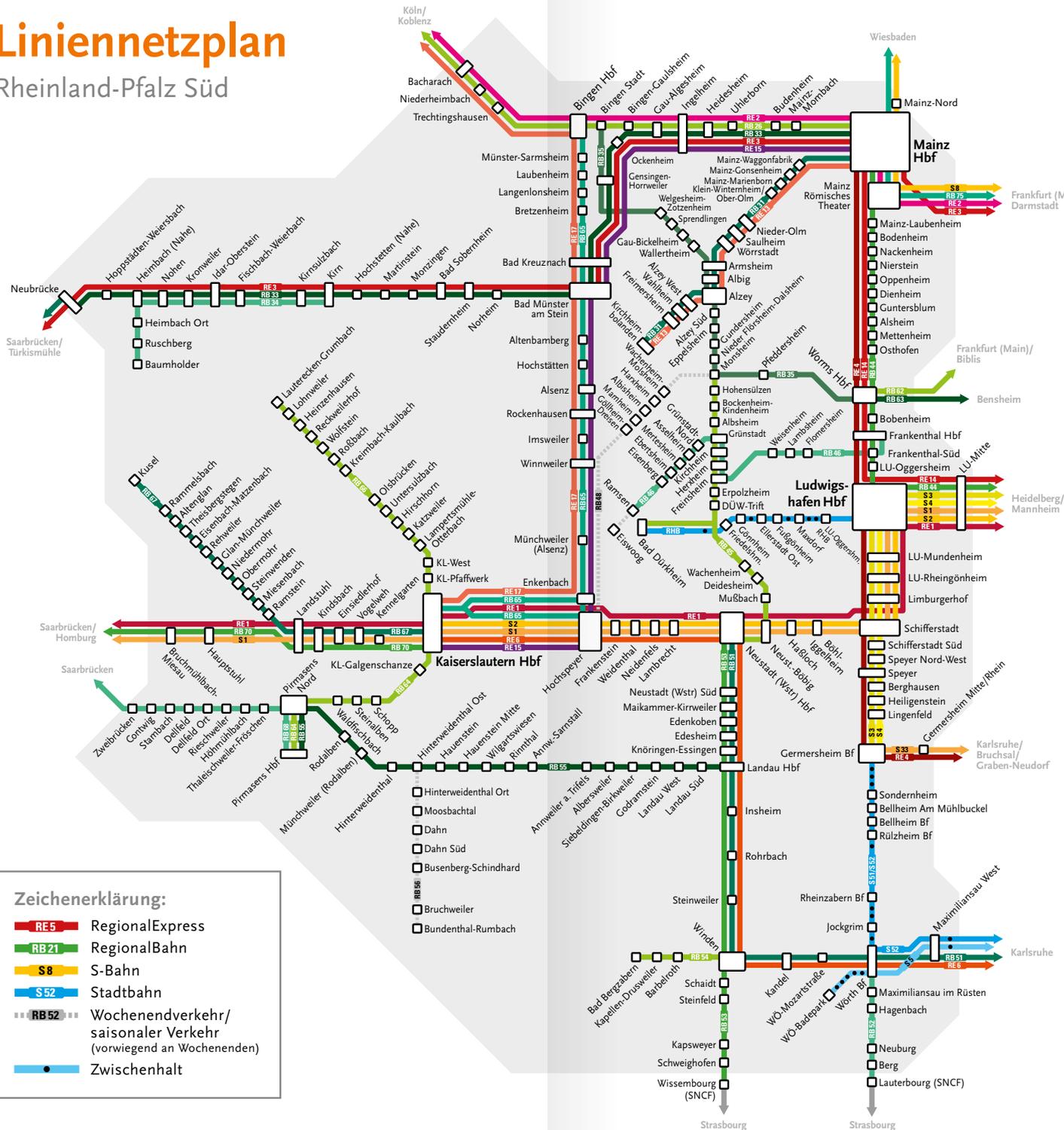
Von hieraus folgt ein Abstieg auf einem schmalen Steig in Richtung Reinigshof. Weiter geht's auf einem weichen Waldweg ca. 800 m bis zur Reinigshofquelle. Das Quellwasser hier versorgt den Reinigshof sowie die DAV-Hütte und unterliegt ständiger Kontrolle, also ein Hochgenuss und eine willkommene Abkühlung. Jetzt führt die Route an einer seit Jahren umgestürzten, aber immer noch vitalen alten Eiche vorbei entlang einer herrlichen Talau. Weiter geht es hoch auf einem weich federnden Pfad, auf welchem auch der gelbe Punkt



des Hauptwanderweges des Pfälzerwald Vereins verläuft, bis hoch zum bizarren Napoleonfelsen, im Volksmund die „Felsenpuppe“ genannt, dem Namensgeber des Premium-Steiges. Nach ca. 700 m ebenen Waldweges mit zum Teil herrlichen Panoramablicken geht es am Fuße des Dretschberg-Felsmassives hinunter zur Hütte „Am Schmalstein“ des Pfälzerwald Vereins der Ortsgruppe Bruchweiler-Bärenbach. Von hier zieht es sich auf einem lockeren Waldweg, an dem Käskammerfelsen (Naturdenkmal) vorbei, hoch zur „Flecksteinhochebene“. Diese Hochebene liegt in dem größten, nicht bewaldeten und bebauten Bereich des Pfälzerwaldes und bietet daher Rundumblicke über den gesamten Wasgau bis ins benachbarte Elsass hinein. Nun folgt ein kurzer Abstieg auf einem schmalen Feldweg, gesäumt von alten Feldeichen und Streuobstwiesen, ins Wöllmersbachtal hinab bis zum Ausgangspunkt des Napoleon-Steigs . Zurück zum  Haltepunkt Bärenbach Bruchweiler oder der  Bushaltestelle Bruchweiler geht es in umgekehrter Reihenfolge wie anfangs beschrieben.

Linienetzplan

Rheinland-Pfalz Süd



Zeichenerklärung:

- **RE 5** RegionalExpress
- **RB 21** RegionalBahn
- **S 8** S-Bahn
- **S 52** Stadtbahn
- **RB 52** Wochenendverkehr/
saisonaler Verkehr
(vorwiegend an Wochenenden)
- **Zwischenhalt**

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Stand: 09/2016
© Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Unsere Anreiseempfehlungen

In der Regel fahren die Züge auch am Wochenende im gleichen Grundtakt wie montags bis freitags. Es kann vorkommen, dass sich kurzfristig die Abfahrtszeiten ändern (z. B. durch eine Baustelle). Daher sollten Sie Ihre Fahrpläne kurz vor Ihrer Abreise aktualisieren. Eine detaillierte Fahrplanauskunft erhalten Sie unter: www.der-takt.de oder bei einem der auf den Seiten 6 und 7 genannten Nahverkehrsverbände.

Zellertal-Radweg

RE 4 Mainz – Ludwigshafen/Rhein – Schifferstadt – Germersheim – Karlsruhe / RE 13 Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden / RE 14 Mainz – Ludwigshafen/Rhein – Mannheim / RB 31 Kirchheimbolanden – Alzey – Mainz / RB 35 Bingen – Alzey – Worms / RB 44 Mainz – Worms – Ludwigshafen/Rhein – Mannheim / RB 45 Neustadt/W – Grünstadt – Monsheim / RB 48 Monsheim – Enkenbach – Kaiserslautern

Katzenbacher Höhenweg

RE 17 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Bingen – Koblenz / RB 65 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Bingen

Pfälzer Land Radweg (Teil 1)

RB 66 Kaiserslautern – Lauterecken-Grumbach / RB 67 Kaiserslautern – Landstuhl – Kusel

Pfälzer Land Radweg (Teil 2)

RB 65 Kaiserslautern – Bad Kreuznach – Bingen / RB 66 Kaiserslautern – Lauterecken-Grumbach

Burgentour mit viel Natur

RB 67 Kaiserslautern – Landstuhl – Kusel

Sagenhafter Waldpfad

RB 70 Merzig- Saarbrücken – Kaiserslautern / S-Bahn S1 Homburg – Kaiserslautern – Neustadt/W – Ludwigshafen/Rhein – Mannheim - Osterburken

Zweibrücker Herzogstour

RB 68 Saarbrücken – Zweibrücken – Pirmasens

Felsenwegwanderung

RB 55 Landau – Pirmasens / RB 64 Kaiserslautern – Pirmasens / RB 68 Saarbrücken – Zweibrücken – Pirmasens

Hinterweidenthaler Teufelstisch-Tour

RB 55 Landau – Pirmasens / RB 56 Felsenland-Express: Karlsruhe – Landau – Bunderthal-Rumbach (Saisonverkehr vom 1.5. bis 1.11.2017) / Bunderthaler: Neustadt/W – Landau – Bunderthal-Rumbach (Saisonverkehr vom 1.5. – 1.11.2017)

Hauensteiner Schusterpfad

RB 55 Landau – Pirmasens

Dahner Felsenpfad

RB 55 Landau – Pirmasens, weiter mit Ruftaxi Linie 2551 (Tel.: 06391/1824 Vorbestellung spätestens 1 Stunde vor gewünschter Abfahrt; Tarifregelung beachten – siehe www.vrn.de) / RB 56 Felsenland-Express: Karlsruhe – Landau – Bunderthal-Rumbach (Saisonverkehr vom 1.5. bis 1.11.2017) / Bunderthaler: Neustadt/W – Landau – Bunderthal-Rumbach (Saisonverkehr vom 1.5. – 1.11.2017) / RB 64 Kaiserslautern – Pirmasens, weiter mit dem Bus, RegioLinie 250 Pirmasens – Dahn / RB 68 Saarbrücken – Zweibrücken – Pirmasens, weiter mit dem Bus, RegioLinie 250 Pirmasens – Dahn

Napoleon-Steig

RB 55 Landau – Pirmasens, weiter mit Ruftaxi Linie 2551 (Tel.: 06391/1824 Vorbestellung spätestens 1 Stunde vor gewünschter Abfahrt; Tarifregelung beachten – siehe www.vrn.de) / RB 56 Felsenland-Express: Karlsruhe – Landau – Bunderthal-Rumbach (Saisonverkehr vom 1.5. bis 1.11.2017) / Bunderthaler: Neustadt/W – Landau – Bunderthal-Rumbach (Saisonverkehr vom 1.5. – 1.11.2017)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir sind ständig bemüht, dass unsere Broschüren Ihnen den bestmöglichen Nutzen bieten. Daher freuen wir uns über konkrete Anregungen. Schreiben Sie uns:

Zweckverband SPNV
RHEINLAND-PFALZ SÜD

Zweckverband
Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern
info@zspnv-sued.de

Aktiv unterwegs – wir zeigen Ihnen, wo es langgeht!

Die regionalen Broschüren der Serie „Wandern und Radfahren mit Bus und Bahn“ bieten Ihnen für das südliche Rheinland-Pfalz detaillierte Tourenbeschreibungen mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Sie bekommen die Broschüren kostenlos an vielen Bahnhöfen, bei Tourist-Informationen sowie unter www.der-takt.de



Wir produzieren umweltschonend:

